Badische Landesbibliothek Karlsruhe

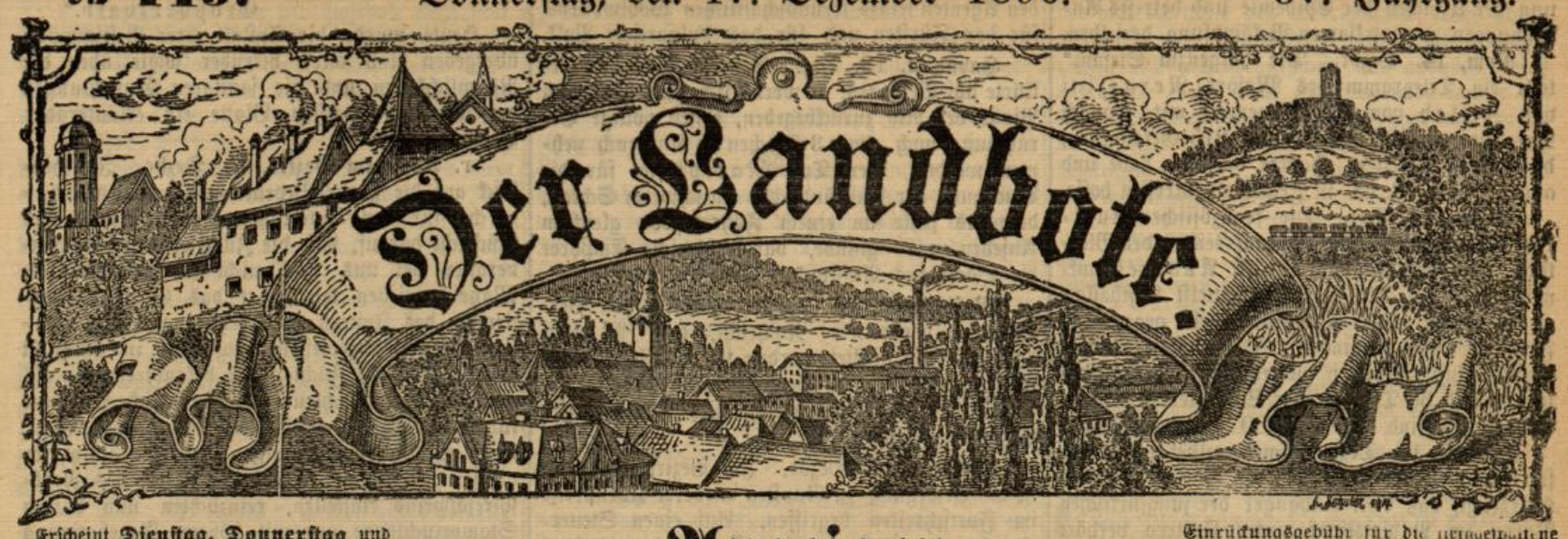
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1896

149 (17.12.1896)

Visual Library

№ 149. Donnerstag, den 17. Dezember 1896. 57. Jahrgang.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 ℳ 50 ₰.

Anzeiger
für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰. Reklamen werden mit 20 ₰ die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Alfred Leipheimer in Karlsruhe auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit und den Bezirksarzt Medizinalrat Alexander Schenck in Ettlingen auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen, den Oberbaurat Hermann Esser bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Verleihung des Titels „Baudirektor" zum Vorstand der technischen Abteilung bei dieser Stelle zu ernennen und den Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Kugler in Triberg in gleicher Eigenschaft nach Konstanz zu versetzen. — Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Expeditionsassistent Leopold Gleisle in Offenburg nach Haslach versetzt — Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern wurde der Finanzassistent August Armbruster in Eberbach zum Amtsrevidenten ernannt. — Mit Entschließung Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wurde Geometer Friedr. Stürmer in Freiburg zum etatmäßigen Katastergeometer ernannt. — Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Gr. Staatseisenbahnen wurde Expeditionsassistent Karl Kleindienst bei der Zentralverwaltung zum Betriebssekretär ernannt.

— Durch Entschließung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Registrator de Temple beim Amtsgericht Pforzheim auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters und körperlicher Leiden auf 15. Januar 1897 in den Ruhestand versetzt und Aktuar Anton Meroth beim Amtsgericht Freiburg zum Registrator beim Amtsgericht Pforzheim ernannt.

Karlsruhe, 14. Dezbr. Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist gestern Nachmittag um 4 Uhr in Schloß Baden eingetroffen. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin war Höchstderselben bis Oos entgegengefahren. Ihre Königl. Hoheit ist begleitet von der Baronin Alströmer und dem Kammerherrn Baron Rosen. Die Kronprinzessin wird bis über Weihnachten bei Höchstihren Eltern verweilen.

Berlin, 11. Dez. Die Kommission für das Hausiersteuergesetz beschloß, daß Detailreisenden fortan der Hausiersteuer unterworfen werden und das Gesetz am 1. Juli 1897 in Kraft treten soll.

— 14. Dez. Das Kammergericht erklärte die Verordnung des Regierungspräsidenten von Posen vom 17. April 1891 für rechtsgiltig, wonach es ohne polizeiliche Genehmigung nicht gestattet ist, Fahnen oder Flaggen in anderen als preußischen oder deutschen Reichs- oder anderen Landesfarben auszuhängen.

— Die „Nordd. Allg. Zeitung" vernimmt, Staatssekretär Freiherr v. Marschall sei seit drei Tagen genötigt, das Bett zu hüten, sein Befinden gebe aber zu keinerlei Bedenken Anlaß. Eine Besserung sei bereits eingetreten.

— Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß, das Haus solle bis spätestens zum 18. d. tagen und dann bis zum 12. Jan. Weihnachtsferien halten. Vor den Ferien werden nur noch Wahlprüfungen und das Gesetz über Zwangsversteigerungen in Elsaß-Lothringen beraten.

Berlin, 14. Dezbr. (**Reichstag.**) 3. Lesung der Justiznovelle.

Spahn (Zentr.): Das Zentrum wolle die Besetzung der 1. Instanz mit 5 Richtern nicht fallen lassen und das Wiederaufnahmeverfahren unter keinen Umständen aufheben.

v. Buchka (kons.): Im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes müßte seine Partei auf das verzichten, was die Regierung bei der 2. Lesung als unannehmbar bezeichnet habe, also auch das 5-Richterkollegium in der 1. Instanz. Ferner genüge es auch, wenn Denen eine Entschädigung gewährt werde, die ihre Unschuld nachgewiesen haben.

Bassermann (natl.): Die meisten seiner Freunde wünschen die Berufung. Dieselben nehmen jedoch in folgenden Punkten eine untereinander abweichende Haltung ein, nämlich in den Fragen, ob in der 1. Instanz 3 oder 5 Richter sitzen sollen, weiter, ob Assessoren zugelassen werden dürfen, und schließlich, ob die Berufung beim Landgericht oder beim Oberlandesgericht stattfinden solle.

Lieber (Zentr.) schlägt erneute Kommissionsberatung vor.

Leipzig, 14. Dez. Der verstorbene Rentner Hugo Rolffs in Mülheim am Rhein hat dem „Leipz. Tagebl." zufolge dem Gustav-Adolf-Verein sein gesamtes Vermögen im Betrage von 300000 Mark vermacht.

Hamburg, 12. Dez. Die Ausständigen haben in einer Versammlung einen Beschluß angenommen, worin sie sich bereit erklären, trotz der Ablehnung der Arbeitgeber die Hand zum Frieden zu bieten; sie sprechen den Wunsch aus, daß in Gegenwart von Vertretern des Senats eine Besprechung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern über die Zusammensetzung des Schiedsgerichts und über die Voraussetzungen für die Gültigkeit der Beschlüsse stattfinde. — Der Dampfer Nottingham brachte 108 englische Schiffsarbeiter, die auf dem Dampfer Guahyba untergebracht wurden. Ueberhaupt ist heute die Stimmung der Arbeiter etwas gedrückt. Das Streikkomite erhöhte die Unterstützung wieder um 1 Mark.

Ausland.

Triest, 15. Dezbr. In Pola herrscht eine sehr heftige Typhusepidemie, so daß bereits die wohlhabenden Familien die Stadt verlassen. Der ärztliche Dienst soll ungenügend sein. Auf 150 Kranke kommen nur ein Arzt. Auch einige Marineärzte wurden vom Typhus

---

Die Reinmachewut.

Humoreske von Hedenstjerna.

Autorisierte Uebersetzung von E. Brausewetter.

(Nachdruck verboten.)

Es war in meiner traurigen Junggesellenzeit. Wir saßen unser vier oder fünf in einer Ecke zusammen.

Da vernahm man plötzlich in der Schenkstube ein leichtes, heiseres Husten, eine furchtsame, flüsternde Stimme, und dann glitt Freund Pittprops herein, unruhig, verdrießlich, erkältet, ungekämmt mit niedergeschlagenen Augen und dem ganzen Aussehen eines verprügelten, schmutzig gelben, alten Schäferhundes, für den sein Herr vergessen hat, die beiden letzten Jahre die Steuer zu bezahlen.

Und dann setzte er sich auf die äußerste Kante eines Stuhles, pustete, versuchte sich zu ermuntern und sagte: „Guten Abend, Kinder!"

„Ach der tausend, Du schmierst mich ja an!" sagte Lundbom und rückte seinen Stuhl um eine halbe Ohrfeigenlänge weiter.

Und alle bemerkten wir einen großen Seifenfleck auf dem Mantel unseres Freundes Pittprops. Wir riefen nach einem Glase für ihn, und dann sagten wir:

„Bist Du krank?"

„Nein, behüte!" erwiderte er und hustete.

„Höre, Pittprops, wir wissen, daß Du seit einem Jahre verheiratet bist; sage aufrichtig: ist Deine Frau kein braves Weib?"

„Sie ist das liebenswürdigste, beste und netteste Weibchen, das es giebt. Sie thut keinem Wurm ein Leid — ach Kinder, wenn man doch nur ein Wurm wäre!"

„Wohl Schwierigkeiten mit dem Schwiegervater, was? Er will nicht den Beutel aufthun, he?"

„Der Schwiegervater ist in Allem ein Gentleman!"

„Aber etwas fehlt Dir doch. Du pflegtest sonst nicht hier zu sitzen und wie ein Mensch auszusehen, der die ganze Gemeindesparkasse ausgepumpt hat."

„Liebe Freunde, meine kleine Frau hat eine fürchterliche, schreckliche Eigenschaft, die unser ganzes Leben verbittern kann —"

„Hat sie einen Anfall von Epilepsia idiopathica, he?"

„Ach, sie ist die frischeste, kleine Elfe auf dem Erdball."

„Trinkt sie ihr Gläschen, wenn Papa den Rücken kehrt?"

„Ach, hört mit eueren Dummheiten auf!"

„Na, was Teufel ist es denn? Du hast doch wohl nicht gar entdeckt, daß sie Sergeantin der Heilsarmee ist?"

„Ach, es ist viel schlimmer, sie hat die Reinmachewut!"

„Altes Haus, Du solltest dankbar sein, daß sie Dich rein und sauber hält!"

„Ach, das versteht ihr nicht. Rein und ordentlich habe ich es immer haben wollen, aber ich will nicht am Morgen erwachen mit einer Scheuerfrau mit ihrem großen Eimer an jeder Schlafzimmerthür und dann zu Kopfende meine Frau, die schreit:

„Nun mußt Du aber schnell aufstehn, Pittprops, denn das Schlafzimmer soll noch vor dem Frühstück gescheuert werden!"

Sie macht allerdings nur einmal in der Woche rein, das ist wahr, und zwar Sonnabends, aber sie beginnt bereits am Dienstag. Spät am Freitag Abend tritt Ordnung ein, und dann liege ich den ganzen Sonnabend und Sonntag krank von all dem Scheuerdunst und huste, und am Montag Abend höre ich bereits wieder, wie

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

befallen. Der Ministerpräsident hat die Absendung einer Kommission angeordnet zur Feststellung der Ursachen der Epidemie und betreffs Anordnungen zur wirksamen Bekämpfung derselben.

Rom, 14. Dezbr. Die „Agenzia Stefani" teilt ein Telegramm des Majors Nerazzini von Zeilah vom 12. Dezember mit, wonach Nerazzini am 5. Dezember mit 215 Gefangenen, darunter 7 Offiziere, Harrer verlassen habe und am 17. oder 18. ds. in Zeilah einzutreffen hoffe.

Paris, 14. Dez. Die französischen Luftschiffer Godard und Surcouf teilten den Blättern mit, daß sie das Projekt Andrees aufnehmen wollen, den Nordpol mittelst Luftballon zu erreichen. Die Expedition soll gegen das Frühjahr 1898 stattfinden. Der Ballon, welchen die Luftschiffer benützen wollen, soll 12 000 kbm fassen, und 60 Tage in der Luft bleiben können. Die Kosten sind auf 250 000 Fr. veranschlagt.

London, 14. Dez. Times meldet aus Konstantinopel vom 12. d., die Botschafter seien überzeugt, daß viele Anhänger der jungtürkischen Partei im Yildiz-Kiosk unter Foltern verhört und einige derselben gehenkt worden seien. — Nach einer Meldung der Daily News aus Konstantinopel vom 12. ds. werden dort fortgesetzt Verhaftungen von Türken in guter Lebenslage vorgenommen.

Madrid, 15. Dez. Eine amtliche Depesche aus Havanna meldet, daß mehrere Gefechte in der Provinz Santa Clara stattgefunden haben, bei denen die Spanier im Vorteil geblieben sind. 21 Spanier wurden verwundet und 30 Aufständische fielen.

St. Petersburg, 14. Dez. Die „Kölnische Zeitung" meldet: Gestern fand eine Versammlung von hiesigen Universitätsstudierenden statt, welche berieten, in welcher Weise vom Zaren die Straflosigkeit der verhafteten Moskauer zu erbitten sei. Der Rektor Nikitin erschien und betonte die Unzulässigkeit ihrer Absichten. Er wurde angebrüllt und schrieb die Hauptschreier auf. Auch der gleichfalls unbeliebte Curator Kupustin wurde niedergeschrien. Die Behauptung von Thätlichkeiten gegen beide wird bestritten. Die Studenten verlangen Straffreiheit der Moskauer Kommilitonen, Aufhebung des Tolstoi'schen Universitätsstatuts und Wiedereinführung der Normen von 1863. Auch die Kiewer Studenten sind unruhig.

Konstantinopel, 14. Dezbr. Der Sultan teilte dem österreichisch-ungarischen Botschafter Freiherrn v. Calice mit, er habe den Großwessir beauftragt, einen Antrag betr. die allgemeine Amnestie der Armenier vorzulegen. Nach türkischen Angaben sind in den letzten Tagen 2 armenische, aus Bulgarien zugereiste Frauen mit revolutionären Aufrufen an die Armenier und Türken verhaftet worden, deshalb sei die gemeldete Weisung an die Sicherheitsbehörde erlassen worden. — Der Sultan sprach dem neuen bulgarischen Agenten Markow in der demselben gewährten Audienz seine Freude über dessen Ernennung aus, sowie über den Ausgang der Wahl und die Zustände in Bulgarien überhaupt und über das korrekte Verhalten Bulgariens gegenüber der Pforte. Der Sultan versicherte den Agenten seines freundschaftlichen Wohlwollens für den Fürsten und für das bulgarische Volk.

Havanna, 13. Dez. General Weyler erklärte auf Befragen, er werde sich demnächst nach Pinar del Rio zurückbegeben, dessen völlige Beruhigung noch etwa 3 Wochen in Anspruch nehmen werde. Der Tod Maceos sei für die Bewegung der Aufständischen ein schwerer Schlag, denn es fehle an einem Führer von gleichem Ansehen. Er glaube, daß zahlreiche Empörer die Sache des Aufstandes verlassen würden.

Washington, 15. Dezbr. Die in den Ver. Staaten verbreitete Nachricht, daß Maceo durch Verrat getötet worden sei, rief hier große Erregung hervor. Senator Call brachte im Senat Anträge ein, welche sich scharf gegen Spanien aussprechen.

Bombay, 14. Dezbr. Im Bezirk Vassein ist die Bewegung zu Gunsten niederer Kornpreise im Fortschreiten begriffen. Auf einen Steuereinnehmer wurde ein Angriff gemacht und derselbe mit Stöcken bedroht. Die aufgebotene Polizei gab auf die Menge eine Salve ab, wobei 2 Personen getötet und mehrere verletzt wurden. — Die Pest ist noch nicht im Nachlassen begriffen.

Verschiedenes.

* **Sinsheim**, 16. Dez. Ein denkwürdiger Akt vollzog sich gestern hier in aller Stille — die Eröffnung des Bezirksspitals Sinsheim. Zuvor (um ½10 Uhr Vorm.) traten die Bürgermeister und sonstige Gemeindebeamte, als Vertreter der 20 Verbandsgemeinden, im unteren Rathaussaale zu einer Sitzung zusammen, welcher als Vertreter der Regierung der Großh. Amtsvorstand, Herr Oberamtmann Keim anwohnte. Der Versammlung lagen folgende 5 Gegenstände zur Beratung und Beschlußfassung vor: 1. Aufnahme eines Anlehens zur Tilgung des Aufwandes für Bau und Einrichtung des Bezirksspitals, 2. Art der Tilgung des Verbands-Anlehens, 3. Festsetzung der Art der Wartung im Bezirksspital, 4. Genehmigung der Gehalte des Spitalarztes und Rechners, sowie der Bezüge des Personals, 5. Festsetzung der Verpflegungsbeiträge. Sämtliche Gegenstände fanden ihre glatte und rasche Erledigung und wurde den geforderten Aufwendungen anstandslos zugestimmt. Um ½12 Uhr begab sich die Versammlung nach dem neuen Bezirksspitalgebäude an der Rohrbacherstraße, woselbst mit einer kurzen sinnigen Ansprache des Vorsitzenden des Spitalsausschusses, Herrn Bürgermeister Speiser von Sinsheim, eine kleine Eröffnungsfeier stattfand. Zu dieser waren weitere Einladungen nicht ergangen und nahmen daher, außer den erwähnten Herren, nur der Vorsitzende des Beirats des hiesigen Frauenvereins, Herr Stadtpfarrer Schuhmann, daran teil. Nach dem Akte wurden die Räumlichkeiten und Einrichtungen der Anstalt einer eingehenden Besichtigung unterzogen, welche in jeder Beziehung zur hohen Befriedigung der Teilnehmer ausfiel. Von hier aus begab man sich zum gemeinschaftlichen Mittagessen in den Gasthof zur „Post", an welchem 40 Personen sich beteiligten und das einen äußerst animierten Verlauf nahm. Bei diesem Anlasse wurde ein von Gr. Herrn Bezirksarzt Dr. Wippermann entworfenes Begrüßungstelegramm an Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin nach Schloß Baden abgesandt, auf welches die hohe Frau noch am gleichen Abend dem Vorsitzenden folgende huldvolle Erwiederung zugehen ließ:

„Ich habe mit aufrichtiger Freude die „Begrüßung empfangen, welche Sie mir na„mens der Vertreter der beim Bezirksspital „beteiligten Gemeinden ausgesprochen haben. „Es ist mein lebhafter Wunsch, daß es ge„lingen möchte die segensreichen Aufgaben „des Spitals kräftig zu fördern und das „Vertrauen zu rechtfertigen, welches den Be„strebungen des Badischen Frauenvereins für „die Krankenpflege entgegen gebracht wird. „Möge allen Kranken und Leidenden eine „Heimstätte eröffnet sein, in welcher unter „Gottes Segen Heilung und Linderung ge„spendet werden. Es würde mir eine große „Befriedigung gewähren, die neue Anstalt einst „kennen lernen zu dürfen. Ich erwiedere „Ihren Gruß mit herzlichem Danke.

Großherzogin."

Heute wurde die Anstalt ihrer Bestimmung übergeben und wird hierüber sowie über die Räumlichkeiten und die sanitären Einrichtungen derselben im nächsten Blatte ein erläuternder Bericht folgen.

-r. **Aus dem Bezirk**, 15. Dezbr. Im Hinblick auf die große Bedeutung der Schweinezucht für den bäuerlichen Haushalt und aus Rücksicht darauf, daß die Zucht richtiger Schweinerassen bei uns noch nicht im erforderlichen Maße betrieben wird, hat das Großh. Ministerium des Innern zur Errichtung von Zuchtstationen angemessene Zuschüsse in Aussicht gestellt an solche Züchter, die bekanntermaßen als gute, bewährte Fachleute die erforderliche Garantie für den richtigen Betrieb des Unternehmens bieten. Diese Stationshalter müssen diese zur Zucht im diesseitigen Bezirk empfohlene Rasse des Yorkshireschweins einstellen, reinzüchten und dürfen Stammzuchttiere nur mit höherer Genehmigung verkaufen, die gezüchteten Ferkel nicht außer Landes absetzen und müssen ein geordnetes Stationszuchtregister führen. Dadurch soll zur Herbeiführung einer Besserung in unserer sehr darniederliegenden Schweinezucht mehr Gelegenheit zur Beschaffung von Zuchttieren geboten und mehr Veranlassung zum häufigeren Betrieb derselben gegeben werden. Durch Einführung des englischen schnellwüchsigen und auch sehr fruchtbaren Yorkshireschweines wird das in hiesiger Gegend noch gehaltene, langsam sich anmästende Landschwein mehr verdrängt, und umgangen, daß die Schweinehalter mancher Gegenden noch gezwungen sind, die sog. Einstellferkel Mangels eigener Zuchten durch Einfuhr aus fremden Gebieten (hauptsächtlich Württemberg) zu decken. Es soll ferner auf Errichtung besserer Stallungen und Einrichtungen hingearbeitet werden und für neueingerichtete Musterställe ebensfalls Zuschüsse gegeben werden.

* **Waibstadt**, 14. Dez. Abermals mußte, wie die „Wbst. Ztg." schreibt, zwei Personen aus unserer Gegend die goldene Freiheit auf unbestimmte Zeit entzogen werden. Es sind dies zwei Agenten einer Schweineversicherungs-Gesellschaft, der eine von Daisbach, der andere von Eschelbronn, welche sich Unregelmäßigkeiten in Bezug auf eingegangene Versicherungen schuldig gemacht haben sollen. — Ein Anderer (womit wohl der verschwundene Bäcker Wacker gemeint ist. D. R.), welcher in Kartoffelgeschäften am 30. v. Mts. von hier abgereist ist, hat auf indirektem Wege von dem eingezogenen Kartoffelgelde 700 Mk. nach Hause gesendet.

r. **Eschelbach**, 16. Dezbr. Die durch Herrn Pfarrer Weidenmeier dahier veranstaltete Sammlung für die notleidenden Armenier ergab die hübsche Summe von 192 Mk., gewiß ein schöner Zug christlicher Opferwilligkeit. Der schöne Erfolg ist gleich ehrend für den Veranstalter der Sammlung wie für die evangelische Gemeinde, die diese ansehnliche Gabe gespendet hat.

— Die Schwurgerichtssitzungen in **Mannheim** für das I. Quartal 1897 beginnen am Montag, 11. Januar, vormittags 9 Uhr.

— Vor einigen Tagen hat sich in einem Restaurant zu **Heidelberg** ein 19 Jahre alter Küchenchef erschossen, wie man sagt aus Liebeskummer. — Auf gleiche Weise machte am zweiten Bahnübergang an der Schlierbacher Landstraße ein unbekannter junger Mann seinem Leben ein Ende.

— In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde der verheiratete Bremser Schuhmacher von Heidelberg, welcher den Extra-Güterzug Mergentheim-Mannheim begleitete, in **Osterburken** überfahren und sofort getötet.

— Am letzten Samstag ist der langjährige frühere Oberbürgermeister von **Karlsruhe**, Buchdruckereibesitzer Malsch, in dem hohen Alter von 87 Jahren daselbst gestorben.

— Beim Betrieb einer Maschine in der Stoll'schen Möbelfabrik in **Waldshut** sprang ein sehr schnell rotierender Bohrer oder Fraiser ab und drang dem Arbeiter Rümmele so unglücklich in die Brust, daß schon nach 5 Minuten der Tod eintrat.

— Der verheiratete Taglöhner Franz Kemp-

---

sie anfangen die Scheuerbürsten bereit zu stellen und nach einem neuen Viertel Seife schicken.

Gestern traf ich einen alten Schulkameraden, meinen besten Freund. Ich war so erfreut, daß mir die Thränen in die Augen traten, als er sagte: „Na sieh, lebst Du auch noch, Du altes Haus!" Und dann bat ich ihn, mich nach Hause zu begleiten und mit uns Mittag zu essen. Das konnte ich ruhig thun, denn gestern war ja erst Montag, und der große Reinmacheprozeß beginnt am Dienstag. Aber das wurde eine traurige Geschichte. Auf der Treppe standen zwei Weiber, jede mit einem großen Eimer, und das Wasser rann wie ein Bach die Treppe hinab. Im Flur stand meine Frau im Unterrock und Nachtjacke — oder wie die Schneiderinnen auf ihre Rechnungen schreiben „Näglischejacke" — und hatte einen Scheuerlappen in der einen Hand und ein Staubtuch in der anderen.

„Donnerwetter hast Du drei Mädchen, Pittprops?" fragte mein Freund, als er das zu sehen bekam.

Das war natürlich recht unangenehm für mich, der ich immer so stolz gewesen bin auf die distinguierte Erscheinung meiner Frau.

(Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ter in **Bodman** wurde von einem ins Rollen gekommenen Baumstamm totgedrückt.

— Letzter Tage kam der Postbote Koch von **Enkenbach** (Pfalz), Vater von 9 Kindern, unter den von Kaiserslautern dort eintreffenden Personenzug, welcher ihm den Kopf vollständig vom Rumpf trennte.

— Zur Vorsicht mahnt ein in **Nürnberg** kürzlich vorgekommener Unglücksfall, von dem ein 1½jähriger Knabe betroffen worden ist. Der Knabe wollte nach einer Tasse, die mit heißer Brühe gefüllt war, langen, warf aber die Tasse dabei um und verbrühte sich derart, daß der Tod infolge der erhaltenen Brandwunden eingetreten ist.

Eine große Feuersbrunst ist auf Zeche „General" bei **Bochum** ausgebrochen. Die Kohlenwäsche wurde vollständig zerstört; das Schachtgebäude ist ausgebrannt, das Maschinenhaus dagegen erhalten. Das Feuer sprang auf einen in der Nähe befindlichen großen Bauernhof über und äscherte auch diesen ein.

— Das „Kl. Journ." meldet aus **Bremen:** Der Dampfer „Salier" ist, wie nunmehr festgestellt werden konnte, gegen 3 Uhr Morgens infolge der Brandung auf eine Klippe geworfen worden, wodurch das Schiff zerschmettert und zum sofortigen Sinken gebracht wurde.

— Beim Lehrer in **Urbich** war kürzlich Schlachtfest, bei dem die Hausfrau aber bald das Fehlen einer größeren Quantität Bratwurstfleisch bemerkte. Sie suchte und fand bald im Bett der Dienstmagd 6 Pfund gehacktes Schweinefleisch, das die Magd ihrem Geliebten hatte zustecken wollen.

— In **Kaltenleutgeben** (Niederösterreich) hat sich am Dienstag ein 25jähriger Postexpeditor mit seiner 23jährigen Geliebten durch Durchschneiden der Schlagader entleibt. In der Postkasse fehlt ein noch nicht bestimmt ermittelter Betrag. — Bei **Langendersdorf** geriet eine Schiffsmühle in Brand. Große Fruchtvorräte wurden ein Raub der Flammen.

— Polizei- und Militärabteilungen umzingelten in der Nähe von **Cefalu,** Sizilien, eine Räuberbande und zersprengten diese. Der Räuber Collotti wurde getötet, dessen Bruder und der Brigant Cicero, auf deren Köpfe Preise gesetzt waren, wurden festgenommen.

— Aus **Stockholm** 14. Dez. wird gemeldet: In Laurik (Norwegen) wurde heute früh gegen 9 Uhr ein Erdbeben in der Richtung von Osten nach Westen verspürt. In **Karlsstadt** (Schweden) wurden gestern früh gegen halb 9 Uhr 2 aufeinander folgende, außerordentlich starke Erschütterungen in der Richtung von Südwesten nach Nordosten wahrgenommen, die etwa 20 Sekunden dauerten. Die Häuser und Hausgeräte schwankten. Das Erdbeben wurde auch an anderen Stellen der Provinz Versuland verspürt. Ein starkes Gepolter ging hier dem Stoße vorauf.

— (Fürchterlich.) Lieutenant: „Rekrut Mayer, Sie Kapitalesel, wie heißen Sie eigentlich mit ihrem Vornamen?" — Rekrut: „Friedrich, Herr Lieutenant." — Lieutenant: „So, jetzt ist die Blamage vollständig, führt der Mensch auch noch den Vornamen des großen Schiller."

— (Boshaft.) „Denken Sie, was dem Rat neulich auf der Jagd passiert ist . . ." — „Das muß ein Irrtum sein! Wenn der auf die Jagd geht, passiert immer einem Andern 'was!"

— (Naiv.) Bauer (zu seinem Sohne, der zum Militär kommt): „Sei brav, Hansl, und schau', daß d' bald a' wengl an' Orden kriegst!"

Der **stärkste Zahnschmerz** soll bei Anwendung folgenden Mittels augenblicklich verschwinden: Man gieße sich etwas Rum in die flache Hand, nachdem man zuvor ein wenig geschabte Kreide hineingethan. Von dieser Lösung ziehe man, noch ehe zuviel Kohlensäure aus der geschabten Kreide entweichen kann, möglichst viel in die Nase. Ist letztere gefüllt, so halte man die Nase ¼—½ Minute lang zu, damit das Eingesaugte nicht sofort wieder herauslaufen kann. Fast in demselben Augenblick, indem man die Flüssigkeit einsaugt, verschwinden die Zahnschmerzen, gleichviel, welcher Art dieselben sind. Es ist natürlich kein Mittel, das den Zahnschmerz für die Dauer beseitigt. Ein solches giebt es ja bekanntlich nicht, es hat aber vor allen andern den Vorzug, daß es sehr billig ist und dabei ausnahmslos ganz sicher wirkt.

Ein Pflügen im Winter ist um so wichtiger, je schwerer der Boden ist; der Winterfrost ist der beste Gehülfe des Ackermannes! Wer diesen Gehülfen, der nichts kostet und nichts verzehrt, richtig und tüchtig anspannt und ausnützt, wird das ganze Jahr leicht arbeiten, wird immer ein leicht zu bebauendes, wohlgepflegtes und fruchtbares Feld haben und wird unser Sprichwort bestätigen müssen: „Vor Winter gut gepflügt ist halb gedüngt."

(!) **In Berichtigung** einer früheren Bekanntmachung veröffentlicht das Berliner Polizeipräsidium den Hauptinhalt eines dem Kathreiner'schen Malzkaffee günstigen Gutachtens, welches das Kaiserliche Reichsgesundheitsamt über das genannte Fabrikat abgegeben hat. Danach enthält Kathreiner's Malzkaffee thatsächlich Stoffe, die sonst nur dem Bohnenkaffee eigen sind. — Wie bekannt empfängt Kathreiner's Malzkaffee durch die Imprägnation mit Extrakten aus dem Fleische der Kaffeefrucht Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, ohne dessen schädliche Eigenschaften in sich aufnehmen.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter	Belfort Winterstoff	zum Kleid für M.	2.40 Pfg.
6 „	Damentuch solid. Qual.	„ „ „	3.30 „
7 „	Levantine gar. waschächt	„ „ „	2.80 „
6 „	Flanell bedruckt	„ „ „	4.80 „
6 „	Cheviots Diagonal solider Qualität	„ „ „	4.50 „

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen
zu reduzierten Preisen
versenden in einzeln. Metern, Roben, sowie ganz. Stücken franco ins Haus — Muster auf Verlangen umgehend
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Abteilung für Herrenkleiderstoffe:
Bukskin z. ganz. Anz. M. 4.05, Cheviots z. ganz. Anz. M. 5.85.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 5.85 p. Met. — (ca. 450 versch. Dess.) — porto- und steuerfrei ins Haus an Private Muster umgehend.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Es übertrifft in Geschmack und Geruch der **Holl. Rauchtabak** v. **B. Becker** in **Seesen** a. H. alle ähnlichen Fabrikate. **10** Pfd. lose in Beuteln frco. **8** Mk.

Bruchsal. (Marktbericht vom 12. Dez. 1896.) Waizen 100 Kilo 17.—, Kernen 16.—, Spelz, ungeschält 13.—, Roggen 15.— Gerste 16.—, Welschkorn 12.—. Mischfrucht 14.—, Hafer 15.—, Heu 6.—, Butter 1 Kilo 2.—, Eier 10 Stück 0.70, Kartoffel (per Zentner) 0.—, Kartoffel (20 Liter) 0.80, Milchschweine d. Paar 0—00 Läuferschweine d. Paar 00—00 Mk.

Konkurs.

Nr. 11413. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Kaufmanns Ludwig Ernst** von **Eschelbronn** ist Termin zur Stellung der Schlußrechnung des bisherigen Verwalters Wittmann bestimmt auf

Mittwoch, den 30. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr

und wird dieser Termin mit dem Prüfungstermin verbunden.

Neckarbischofsheim, 14. Dez. 1896.

Der Gerichtsschreiber
des Großherzoglichen Amtsgerichts:
Eisenhut.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Samstag, den 19. Dez. d. Js., vormittags 11 Uhr** werde ich im Gemeindehaus zu Hilsbach

etwa 5 Zentner Tabak, 4 Säcke Brotmehl, 1 Sack Gerste, etwa 15 Zentner Kartoffeln, 2 Ztr. Weißrüben, etwa 20 Zentner Stroh, 1 Kommode, 1 Nachttisch und 3 Stück Hühner

geg. Barzahlung öffentlich versteigern.

Sinsheim, 16. Dezember 1896.

Ritter,
Gerichtsvollzieher.

Bauarbeiten-Vergebung.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur **Vergrößerung und Instandsetzung der evangel. Kirche in Eschelbach** bei Sinsheim sollen durch Erhebung schriftlicher Angebote vergeben werden, nämlich:

Grab- und Maurerarbeiten,	veranschlagt	zu	annähernd	7608	Mk.
Steinhauerarbeiten	„	„	„	1217	„
Cementarbeiten	„	„	„	862	„
Gypserarbeiten	„	„	„	1832	„
Zimmerarbeiten	„	„	„	1479	„
Schreinerarbeiten	„	„	„	3860	„
Schmiedearbeiten	„	„	„	538	„
Schlosserarbeiten	„	„	„	495	„
Blechnerarbeiten	„	„	„	498	„

Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen können auf unserm Geschäftszimmer (Bergheimerstraße Nr. 71) eingesehen werden, woselbst auch die schriftlichen Angebote, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Samstag, den 19. d. Mts., mittags 3 Uhr

einzureichen sind.

Heidelberg, den 11. Dezember 1896.

Evangelische Kirchenbauinspektion.
J. V.:
Huber.

Zur Wahl von
Weihnachts-Geschenken
empfehle ich:
Sämtliche praktischen
Haushaltungsmaschinen.
Emaillierte und messingene
Küchen- und Haushaltungsgegenstände,
Waschmangen, Küchenwaagen, Zuckerkästchen, Tafelglocken, Kinderschlitten, Schlittschuhe, eiserne Waschtische, Ofenschirme, Verdampfschalen, Schirmständer, Toiletteimer mit Kanne, **Kohlenbügeleisen, Glanzbügeleisen, Hackmesser, Wiegmesser, Taschenmesser, Bestecke, Scheeren, Christbaumständer u. s. w.**
Preise billigst.
Carl-Fischer.

Freiburger Früchtenkaffee
aus der Fabrik von
Kuenzer & Cie. in Freiburg Baden
gibt mit **nur wenig** Bohnenkaffee und **ohne Cichorie** ein **nahrhaftes, wohlschmeckendes** Getränk von schöner Farbe und empfiehlt sich daher als billigster Kaffeezusatz.
Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.
Nur **ächt Freiburger,** wenn die Packete in **glanzrosa** Papier und oben wie unten mit **3 ineinander gezeichneten Vierecken als Schutzmarke** versehen sind.

Passende

Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Ed. Schick,

Uhrmacher, Sinsheim.

Größte Auswahl. Billigste Preise. Garantie.

Ein gebrauchtes, fast neues

Sopha

mit **4 Sesseln**, hübsche Façon, sehr preiswert zu verkaufen; ferner als passendes **Weihnachts-Geschenk** ein prachtvolles

Chaiselongue

mit Moquette-Plüsch, **Schulranzen, Handkoffer u. s. w.**, billiger als jede Konkurrenz empfiehlt

C. Gg. Gmelin,

Sattler-, Polster- und Dekorations-Geschäft (untere Stadt).

Ein **Lehrling** findet bei guter Ausbildung sofort Stelle

B. O.

Frische

Schellfische

treffen bis Freitag wieder ein bei

Wilh. Scheeder.

Wärmflaschen

aus verzinntem Stahlblech,

Emaill und **Kupfer** (Sicherheitsschraube) empfiehlt in solider Ware

Albert Hoffmann,

Hauptstraße **65.**

Zum Wohlstand der Landwirte

trägt wesentlich der in **Meßkirch** (Baden) erscheinende

Oberbadische Viehzüchter und Landwirt,

illustr. landw. Tierzeitung für Süddeutschl. und Genossenschaftsorgan, bei durch seine aus berufenster Feder stammenden Artikel.

Kein Landwirt, sei er Viehzüchter od. nicht, versäume diese sehr lehrreiche und inhaltsreiche Wochenschrift zu halten.

Alle Vierteljahr erscheint zu d. übrig. Bildern ein solches auf f. Papier zum Einrahmen. Prächtiger Zimmerschmuck.

Man abonniere bei den Briefträgern, Postboten, Poststellen u. Postämtern (Postzeitungsliste 5102). Der Oberbadische Viehzüchter und Landwirt kostet **nur 40 Pfg.**, mit Postgebühr **65 Pfg.** frei ins Haus. Probenummern gratis u. frco.

Inserate haben bei den ausschließlich kaufkräftigen und zahlreichen Abonnenten **beste Wirkung.**

Max Scherer, Sinsheim,

Eisenbahnstraße Nr. 327

empfiehlt sein reich sortiertes Lager in

Manufaktur-, Kurz-

und hauptsächlich **große Auswahl in sämtlichen**

Wollwaren.

Besonders empfehle ich als sehr passende

Weihnachts-Geschenke

Kaputzen, Chäles, Tücher u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Conditorei THEOD. BOSSALLER.

Große Auswahl

in feinem u. gewöhnlichem Konfekt,

Chocolade u. Marzipansachen,

Puppen und Kaufläden-Artikeln.

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Weihnachts-Ausstellung

Christbaumschmuck aller Art

Christbaumlichter u. Lichterhalter

Konfekthalter.

Zugleich bringe ich mein anerkannt feinstes

Schnitzbrot

in empfehlende Erinnerung und lade zu recht zahlreichem Besuche meiner reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein.

Sinsheim. Th. Bossaller.

Für Weihnachten

empfehle:

Spielwaren in größter Auswahl,

Puppen jeder Art,

Puppen-Gestelle, -Köpfe, -Arme, -Schuhe u. -Strümpfe, Puppen-Wagen,

Christbaumschmuck.

Ferner mein **reichausgestattetes Lager** in

Glas-, Porzellan- und Steingut-Waren,

Lampen,

Bestecken und Löffeln,

Korbwaren,

Haushaltungs-Gegenständen,

Spiegeln.

Für Vereine besonders günstige Einkaufsquelle.

Zum Besuche meiner

Weihnachtsausstellung

lade ergebenst ein.

Julius Laubis.

Siegelsbach.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Unterzeichnete

Dienstag, den 22. ds. Mts., vormittags 10 Uhr

öffentlich geg. Barzahlung versteigern:

4 Kühe, worunter 2 trächtige, 3 Zuchtrinder u. 2 Räuplinge, 2 Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Putzmühle, 1 Rübenmühle, 1 Dungfaß und sonstige landwirtschaftliche Geräte,

wozu höflichst einladet

Johanna Wagenbach Wtw.

Christbaumconfect

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke **2,50 M** Nachnahme, bei 5 Kistel franco.

Paul Benedix, Dresden N. 12.

Anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke,

Als Dessert- und Frühstückswein das Feinste

Malaga, Sherry und Portwein

von der Firma

Hartig & Landau, Frankfurt a. Main.

Alleinverkauf für Sinsheim bei

Theodor Bossaller,

Conditor.

NB. Laut in meinem Besitz befindlichen Attest sind die Weine auf Naturreinheit untersucht u. begutachtet.

Reinen Bienenhonig und Backhonig

empfiehlt bestens

Th. Bossaller.

Medizinische & Toiletteseifen

Blumenodeurs

Chocolade u. Cacao

Chines. Thee

neuester Ernte empfiehlt die

Apotheke in Sinsheim.

Laubsäge-Holz,

pr. □-Meter von Mk. 1 an.

Vorlagekatalog u. Preisliste über alle Laubsägeutensilien gratis.

G. Schaller & Cie.,

Konstanz, 3 Marktstätte 3.

---

2 gesp. Pianinos, 1 Harmonium, bessere **Violinen** und Zithern preiswert abzugeben

J. Demmer, Ludwigshafen.

Taglöhner

finden in unserer Eisengießerei Beschäftigung.

Gebrüder Botsch,

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Rappenau, Baden.

Eine Monatsfrau

oder Mädchen auf 1. Januar gesucht.

Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Hierzu eine Beilage.